

Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Beilage zu Nr. 83. — Sonnabend den 24. Juli 1897.

Vorträge aus dem Hauptblatt.

r. Wiesbaden. Am 11. Juli feierte der hiesige Bezirksverein sein diesjähriges Johannistfest auf dem prächtig gelegenen Vierstädter Felsenkeller. Die Sonne strahlte in ihrem schönsten Glanz, als wollte auch sie zeigen, wie gut sie es mit denen meint, die im Kampf um ihr tägliches Brot auch den Resten unserer schwarzen Kunst nicht vergessen, dessen Erfindung der Welt ja auch eine neue Sonne scheinen ließ, und so war es kein Wunder, daß der geräumige Garten bald bis auf den letzten Platz gefüllt war und Späterkommende sich mit Stehplätzen oder einem Bierfass als Sitz begnügen mußten. Von den eingeladenen Gewerkschaften hatten besonders die Holz- und Metallarbeiter sowie die Maurer sich zahlreich eingefunden. Auch unsere Nachbarstadt Mainz sandte eine erlesene Anzahl Kollegen und alles amiierte sich aufs Beste. Unser Bezirksvorsitzer Schlein hielt in gebührender Rede eine zündende Ansprache, der Arbeitergesangverein Bruderbund trug durch den Vortrag verschiedener Chöre, deren Wiedergabe eine formvollendete genannt werden muß, zur Verherrlichung unsrer Feier bei; für Damen und Kinder waren Spiele arrangiert und daß auch „Terpsichoren“ der nötige Tribut gezollt worden, versteht sich am Rand. Einen besonders Effekt erzielte eine „Kinder-Huldigung“ vor der in einer Pflanzengruppe aufgestellten Büste Gutenbergs. Die hiesigen Nichtmitglieder, die wir eingeladen hatten, haben dieser Einladung wenig Folge geleistet — sie ziehen es vor, in anderen Vereinen ihr „Recht“ leuchten zu lassen. Alles in allem: Unser Johannistfest verlief in schönster Weise, das haben selbst die 16 durchreisenden Kollegen bestätigt, denen aus der Bezirkskasse ein Festbeitrag von 1,50 Mk. pro Mann bewilligt wurde.

Rundschau.

Vom Internationalen Sekretariat geht uns ein Situationsbericht über die Arbeitseinstellungen in Belgrad und Luzern zu. Die letztere wurde bereits in einer Korrespondenz aus Luzern im Corr. beleuchtet und ist daraus zu ersehen, daß es sich hier um einen Vorbruch der Prinzipale und um das Verlangen derselben handelt, die streikenden Kollegen hätten aus dem Schweizerischen Typographenbund auszutreten. Da diese Forderung event. auf das ganze Gebiet des Schweiz. Typographenbundes ausgedehnt werden könnte, gewinnt der Luzerner Ausnahmestellung prinzipielle Bedeutung und befristeten wir daher den Wunsch des Sekretariats, die ausständigen Kollegen (80 Mann) in ihrem gerechten Kampf unterstützen zu wollen. Dieser Kampf dürfte ein langandauernder und hartnäckiger werden, namentlich wenn es den Prinzipalen gelingt, dem Vorbruch noch die weitere Forderung auf Austritt aus dem Typographenbunde folgen zu lassen. — Die Arbeitseinstellung in Belgrad nimmt immer größere Dimensionen an. Die Zahl der Streikenden beträgt bereits 130. Vom Sekretariat sind bereits 3500 Fr. nach dort geschickt worden. Daß unseren Kollegen in Belgrad die weitgehendste Unterstützung not thut und ihnen den Sieg gewährleistet, dürfte wohl zur Genüge aus dem Inhalte des Situationsberichtes hervorgehen, wo es u. a. heißt: „Nachdem Kollege Stojanowitsch drei weiteren Mitgliedern ihre Post von 10 Tagen abgesehen, wurde derselbe neuerdings verhaftet und zu weiteren 15 Tagen verurteilt; ebenso wurden noch weitere 12 Kollegen verhaftet. Auf ein Gesuch des Direktoriums der Staatsdruckerei wurden die zur Zeit im serbischen Heere dienenden Typographen durch den Kriegsminister zur Arbeit in der Staatsdruckerei abkommandiert; dieselben haben sich jedoch, um den streikenden Kollegen nicht in den Rücken zu fallen, auf den passiven Widerstand verlegt, so daß deren Arbeit gleich null ist. Die serbischen Kollegen hoffen noch vor Ende dieses Monats einen durchschlagenden Erfolg zu erringen, umso mehr, als es denselben gelungen ist, Streikbrecher fern zu halten. Als bemerkenswerte Thatsache müssen wir folgendes erwähnen: Der Kultusminister hat für die serbischen Privatdruckereien ein Statut nebst Tarif unterzeichnet, wonach in Zukunft der Lausendpreis 40 Cts. beträgt; die Arbeitszeit ist auf 10 Stunden festgesetzt; auf drei Gehilfen darf ein Lehrling angenommen werden, welcher 17 Jahre alt sein muß und ein Gymnasium absolviert hat. Jeder Schriftgießer ohne Unterschied muß Mitglied des Typographenvereins sein. Diese letztere Bestimmung wird auch Anwendung finden auf die Gehilfen der Staatsdruckerei.“

Die Typographen-Abteilung der Firma Ludwig Löwe & Co., A.-G., ist an die Firma Typograph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, übergegangen, welche die Fabrikation sowie den Verkauf der Typograph-Zellen-Setz- und Gießmaschinen weiterführen wird. Mitglieder der Direktion sind die Herren Laue und Frank v. Bierpont, Prokurist Herr Ernst Wöhrun.

Bei einem Großfeuer in Berlin hat auch die Buchdruckerei Max Cohn (Inhaber A. W. Brodacz) in der Kaiserstraße stark gelitten, wird aber den Betrieb nicht einstellen.

In Stettin feierte die Buchdruckerei F. W. Lenzner am 17. Juni ihr fünfzigjähriges Bestehen.

Auch in Magdeburg stellte mit dem 20. Juli eine Plattenzeitung, die wegen des Konfliktes mit Gebr. Geitel unrühmlich bekannte Elbe-Zeitung, ihr Erscheinen „bis auf weiteres“ ein. Seit der Trennung von Gebr. Geitel und Gründung einer eignen Druckerei Ende Mai wurde diese Plattenzeitung von neun Verbandsmitgliedern hergestellt. Nachdem die „letzten Stunden“ im vorliegenden Falle ziemlich lange gedauert, ist das Ende um desto schmerzloser gewesen — wenigstens für unsere Mitglieder. — Auch in Greifswald beendete am 17. Juli eine Plattenzeitung, die Greifswalder Nachrichten, ihr Dasein, desgleichen in Mecklenburg der Friedländer Anzeiger.

Das Handelsgewerbe (Versicherungswesen und Verleghandlung) betriebe nach der Berufsstatistik im vorigen Jahre 416551 männliche und 133825 weibliche Personen. Als Gehilfen waren beschäftigt im Waren- und Produktengewerbe 272608 m. und 87642 w. Geschlechts, im Geld- und Kreditgewerbe 23026 und 463, in Expedition und Kommission 7829 und 130, im Buch-, Kunst- und Musikalienhandel 9331 und 742, im Zeitungsverlag und -Expedition 1279 und 169, in sonstigen Handelsbetrieben 7085 und 745, im Versicherungsgewerbe 16564 und 458, im Verleghandlungsgewerbe (auschl. Post und Eisenbahn) 8746 und 71, in der gesamten Industrie (Büreaupersonal) 100651 und 4521, im ganzen 447119 m. und 94941 w. Personen. Das weibliche Geschlecht macht also etwa den sechsten Teil aller im Handelsgewerbe als Gehilfen beschäftigten Personen aus. Die Zahl der männlichen Ladengehilfen im Warenhandel beträgt 179611, die der weiblichen 80866, im Buchhandel 5029 bzw. 473. Hier ist der weibliche Teil mit nahezu einem Drittel der sämtlichen Ladengehilfen beteiligt. Das Bureaupersonal im gesamten Handel betrug 132755 m. und 8044 w. Personen, im Versicherungsgewerbe 16281 und 455, im Verleghandlungsgewerbe 8746 und 71, in der Industrie wie oben. Beim Bureaupersonal hat das weibliche Geschlecht sonach etwa den zwanzigsten Teil der Stellen inne.

In Berlin hat sich nach dem Vorbilde des Postassistenten-Verbandes ein Verein Berliner Postsekretäre gebildet. Die Bildung erfolgte zwar „im Vertrauen auf das Wohlwollen der vorgelegten Dienstbehörde“, aber an der Spitze des Programms steht die Gehaltsfrage.

Der Bund Deutscher Friseur- und Perrückenmacher-Zunungen sprach in seiner Versammlung in Dessau sein Bedauern aus, daß seine Petition um den Schluß der Geschäfte an Sonn- und Festtagen bei dem Reichstage noch keine Berücksichtigung gefunden habe. Dagegen will man von dem Auktions-Ladenschlusse nichts wissen.

Das Organ der Bäckergehilfen berichtet, daß von 5000 Bäckern in Berlin 2000 arbeitslos sind und daß der Innungsverband Germania bei 19000 Gehilfen — 15000 Lehrlinge beschäftigt. Von den 4000 Malergehilfen ebenfalls ist etwa der fünfte Teil arbeitslos und die Ertragsverluste des vorjährigen Streiks, 27 Mk. Mindestlohn bei neunstündiger Arbeitszeit, sind fast allgemein verloren, die Löhne bis auf 24, sogar auf 21 Mk. heruntergegangen.

Der Stadthauptmann von Petersburg hat eine Verfügung erlassen, welche für die jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen von 12 bis 15 Jahren in den Konfektions-, Robe- und Schneiderwerkstätten den Arbeitstag auf 8 Stunden festsetzt und anordnet, daß eine Arbeitsfrist 4 Stunden nicht übersteigen darf. Nacharbeit ist gänzlich verboten. Das „barbarische“ Rußland scheint Deutschland in Sachen der Sozialpolitik überflügeln zu wollen.

Im Staate New York gab es am 1. Juli 1895 nach dem Jahresberichte des statistischen Büreaus 927 Arbeiterverbindungen mit 180231 Mitgliedern (gegen 860 Vereine mit 157197 Mitgliedern im Vorjahre). Buchdruck und verwandte Gewerbe waren daran mit 58 Vereinen und 11998 Mitgliedern beteiligt. Die ersten Stellen nehmen die Baugewerbe (249 Vereine mit 48638 Mitgliedern) und die Bekleidungsindustrie (86 Vereine mit 47683 Mitgliedern) ein. Frauen gehörten 10102 (gegen 7488 im Vorjahre) den Vereinen an. Der Prozentsatz der nichtbeschäftigten Mitglieder betrug im Berichtsjahre 19,6. Was die Arbeitszeit betrifft, so arbeiten 8 bis 9 Stunden 56672 Mitglieder, 10 bis 11 Stunden 46404, 9 bis 10 Stunden 32062, 12 Stunden und darüber 17555, unter 8 Stunden 1418, 12 Stunden und mehr 1110; von 14760 Mitgliedern werden die Arbeitsstunden als unregelmäßig bezichnet.

Lohnbewegung. Von den Zimmerern in Berlin arbeiten 2800 zu neuen Bedingungen, 530 befinden sich noch im Ausstand. In Braunschweig streiken die Töpfer. In Greiz 9 Steinseger wegen Lohnkürzung. Auch in Magdeburg ist der Streik der Steinseger noch nicht beendet. In Hamburg-Borgfelde streiken 16 Hilfsarbeiter im Holzlager von Albers wegen Lohnkürzung. In Hannover verlangen die Friseurgehilfen Schlusszeit (außer Sonnabends) 9 Uhr, 6 Mk. Mindestlohn und Anerkennung ihrer Organisation. Bei Oberhausen und im Kreise Mülheim a. d. Ruhr streikt ein Teil der Ziegler, Lohnerhöhung verlangend. In Pottschappel bei Dresden die Feilenbauer und Schleifer der Feilenfabrik von Wehlsdorf, Lohnerhöhung, Abschaffung der Affordarbeit und Verkürzung der Arbeitszeit fordernd.

In Graz streiken 200 Arbeiter (Werber) der Heeresausrüstungsfabrik Niech um 30 Proz. Lohnerhöhung, ferner die Fuß- und Wagenschmiede dafelbst, sie wollen von Kost und Logis beim Meister nichts mehr wissen. Der Streik der Stockdrechsler bei mehreren Firmen in Wien ist nach sechswochiger Dauer beendet. Die Forderungen wurden bewilligt. In Meran (Südtirol) streiken über 1000 Bauarbeiter (nicht in Meerane, wie in einem Teile der Auflage der letzten Nummer gemeldet). An der Aussperrung der Maschinenbauer beteiligten sich in England 250 Firmen, davon 41 in London, 35 in Manchester, 10 in Hull, 40 in Leeds, 50 in Liverpool, 30 auf Clyde und 44 in den nordöstlichen Bezirken. Im Ganzen sind 18000 Mitglieder der Maschinenbauer-Gewerkschaft ausständig, wozu noch die Mitglieder der anderen Gewerkschaften und Unorganisierte kommen, deren Zahl noch nicht festgestellt. In London haben von 20000 in der Maschinenbranche beschäftigten Arbeitern 13000 den Achtstundentag, 3000 feiern und 4000 arbeiten noch zu den alten Bedingungen.

Literatur.

Unter dem Titel Der Stereotypen gibt Herr Karl Kempe in Nürnberg zweimal des Jahres eine Rundschau heraus. Das Sommerheft liegt uns vor und bringt neben Artikeln und Notizen aus dem Gebiete der Stenographie auch mancherlei anderen nicht uninteressanten Lesestoff, so z. B. eine längere Abhandlung über seine Druckmaschinen und ihre Preise. Der Stereotypen ist pro Heft zum Preise von 1,25 Mk. durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Briefkasten.

E. S. in Halberstadt: Ihr Vorwurf, den Sie wider die Redaktion erheben, ist unberechtigt. Als wir vor einiger Zeit in einem ähnlichen Falle nach Ihrem Wunsche handelten, regnete es ebenfalls Vorwürfe. Die Redaktion kann unter den heutigen Verhältnissen thun und lassen was sie will, auf jeden Fall verdient sie dafür getadelt zu werden. — W. in Berlin: Erst abwarten. Besten Gruß. — H. K. in Ansbach: 3,50 Mk. erhalten. — D. in Detmold: Die Karte traf für die Donnerstag-Nummer zu spät ein.

Verbandsnachrichten.

Bekanntmachung. Konditionsangebote nach Luzern sind wegen des dortigen Streiks abzulehnen. Berlin. **Verbandsvorstand.**

Buchdruckerverein in Hamburg-Altona. Vorstandssitzung am Dienstag, den 27. Juni, abends 9 Uhr, im Vereinslokale.

Bezirk Bonn. Die dritte diesjährige Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 29. August, in Siegen statt. Versammlungsort wird durch Zirkular bekannt gegeben. Anträge sind bis zum 14. August bei dem Vorsitzenden H. Heibinger, Rosenthal 68, einzureichen.

Bezirk Dortmund. Die Senger Albert Led und Fritz Böke, zuletzt in Hamm in Kondition, ohne Wider abgereist, werden aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge zu entrichten.

Bezirk Ludwigschafen. Die Drucker Hans Frauenlein aus Leipzig und Robert Fühel aus Sebnitz i. S. sind ohne Quittungsbuch abgereist. Derselben werden ersucht, sich diesbezüglich baldigst an den Kassierer Fr. Höbe, Haardtstraße 6, zu wenden, widrigensfalls selbige den Ausschluß zu erwarten haben.

Bezirk Magdeburg. Vor Konditionsannahme in unserm Bezirke zu untauglichen Bedingungen (namentlich in bezug auf Arbeitszeit) wird dringend gewarnt, man wolle stets vorher Erkundigungen bei W. Krahl, Magdeburg, Rottebussstraße 36, III, einziehen. Zum Bezirke gehören außer dem Vorort und seinen Vorstädten die Orte Karleben, Bismard, Burg, Beependorf, Calbe a. M., Cloese, Gardelegen, Genthin, Gommern, Loburg, Neuhaldensleben, Deßelsdorf, Osterburg, Sandau, Schönebeck, Seehausen i. Altm., Seehausen (Kr. Banzleben), Stendal, Tangermünde, Wanzleben und Wolmirstedt.

Bezirk Offenburg. Bei der vorgenommenen Wahl des Bezirksvorstandes wurden einstimmig gewählt: H. Oberjöll als Vorsitzender, Franz Burda als Sekretär, Adolf Braun als Kassierer und Aug. Lang als Beisitzer. Briefe sind an H. Oberjöll, Schanzstraße 6, Gelder an Adolf Braun, Friedenstraße 21, zu richten.

Mainz. Bei Konditionsangeboten von der Zimmerman'schen Druckerei wolle man erst Erkundigungen beim Vorsitzenden Ant. Ph. Einz, Bauhofstraße 10, einholen.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.
Alfeld (Leine). Die Herren Reisetageverwalter werden ersucht, dem Drucker Emil Frohse aus Braunschweig den Betrag von 5,60 Mk. in Abzug zu bringen und portofrei an den Vertrauensmann A. Kuchel einzusenden.
Frankfurt a. M. Der neugewählte Reisetageverwalter A. Petri wird vom 1. August ab die Geschäfte übernehmen und für die Durchreisenden und am Ort arbeitslosen Mitglieder Wochentags von 8 bis 1/2 9 Uhr in der Stadt Amsterdamer, Kerkengasse 9, zu sprechen sein.
 — Auf der hiesigen Zahlstelle liegen Briefe für Daniel Brinkmann, Paul Rösch und Romeo Thieme.

Hamburg-Altona. Den reisenden Kollegen diene hiermit zur Nachricht, daß der Fremdenverkehr vom 1. August 1897 ab sich bei F. A. Franke, Gasthof zum roten Kreuz, Schoppensteht 22, befindet. Die Verwalter der umliegenden Zahlstellen werden gebeten, die Reisenden darauf aufmerksam zu machen.
Vicenz. Die Herren Verbandsfunktionäre werden ersucht, dem auf der Reise befindlichen Sezer Paul Schulz aus Beuthen i. O. Schl. die Pptb.-Nr. 5677 in das Leittungsbuch (Schlesien 1483) eintragen zu wollen.
Mainz. Für den Sezer Emil Ruppel liegt ein Brief beim hiesigen Verwalter.

Dreizehntelne Seite 25 Pf., Stellen-Angebote, Gesuche und Vereins-Anzeigen bei direkter Zusendung 10 Pf.

Anzeigen.

Belegnummern 5 Pf. — Betrag bei Ausgabe zu entrichten. Offerten in Freimarkte zur Weiterbeförderung beizufügen.

Einen tüchtigen Schriftgießer
 für Küstermannsche Komplettschneidemaschine (neues System) sucht Ferd. Theinhardt, Schriftgießerei, Berlin SW., Schönbergstraße 4. [794]

Für unsere Düsseldorf'sche Filiale suchen wir zum baldigen Antritt einige tüchtige

Gießer

für Handmaschine und Küstermannsche Komplettschneidemaschine neuen Systems. Bei guten Leistungen wird dauernde Stellung zugesichert. [776]
 Schriftgießerei Bauer & Co., Stuttgart.

Tüchtige Komplettschneidemaschinen
 für Küstermannsche Maschine suchen sofort
 A. Humrich & Co., Leipzig.

Galvanoplastiker
 ganz tüchtiger, selbständiger Arbeiter, findet dauernde Kondition bei guter Bezahlung. Offerten nebst Angabe bisheriger Verwendung sind zu richten an die
 Erste Ungarische Schriftgießerei-Witwen-Gesellschaft
 Budapest, VI. Dessoßyigasse 32. [667]

Tüchtiger korrekter Sezer
 sucht sofort dauernde Kondition. Werte Offerten an J. Röhmert, Berlin SW., Gitschinerstr. 66 III r. [793]

Junger tüchtiger Notensezer
 sucht sich jetzt oder später zu verändern. Werte Offerten unter R. D. 800 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Maschinenmeister,
 tüchtig im feinsten Bunt- und Accidenzdruck, auch im Illustrationsdruck erfahren, wünscht sich zu verändern. Suchender konditionierte in renommierten Druckereien. Druckmuster zu Diensten. Off. unter „Strebsam 799“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Maschinenmeister
 verb., Mitte 30er, tüchtig in allen Druckarbeiten, sucht sich zu verändern. Antritt vier Wochen nach Engagement. Offerten unter X. 777 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Dresdener Buchdrucker-Verein.
 Um eine gewisse Regelmäßigkeit herbeizuführen, ist die Bibliothek bis auf weiteres nur an folgenden Abenden geöffnet: 31. Juli, 14. August, 27. August, 10. September, 24. September, 8. Oktober, 22. Oktober, 5. November, 19. November, 3. Dezember, 17. Dezember, 30. Dezember. Es werden demnach nur an diesen Abenden Bücher ausgegeben und an Versammlungstagen nur dann, wenn solche zufällig auf einen der oben genannten Tage fallen. [801]
 Die Bibliothekare.

Dresden. Dresden. Buchdruck-Maschinenmeister-Verein.
 Zu der am Sonntag, den 1. August, stattfindenden Zusammenkunft sächsischer Kollegen in Leipzig gewährt die Kasse jedem Mitgliede 3 Mark zu den Fahrtkosten. Anmeldungen sind bis spätestens den 28. Juli an Kollegen Horn, Große Weißnerstraße 2 IV, zu richten. [790]
 Der Vorstand.

Drucker- und Maschinenmeister-Verein zu Hannover.
 Sonntag, den 25. Juli, nachmittags 3 Uhr, findet unser Sommerfest im Waldschlößchen statt. Dasselbe besteht in Konzert, Preisfesten für Herren, Verlosung für Damen und Kinderbelustigung. Nachdem Ball. Der Vorstand. [792]

Verkauf oder Teilhaber.

In der Schweiz ist eine bestens eingerichtete Zeitungsdruckerei (Rotation) mit täglich erscheinendem Blatt (etwa 3400 Abonnenten) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eventuell kann ein Teilhaber mit einem Kapitale von 15 bis 20 Mille eintreten. Ernsthafte Selbstrespektanten belieben Offerten an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter Nr. 791 zu richten.

DRESDEN.

Dienstag, den 27. Juli, abends 9 Uhr:

Gaumitglieder-Versammlung
 im großen Saale des „Trianon“.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über die Erklärung einiger oppositioneller Mitglieder hinsichtlich ihrer Stellung zum Verband und Beschlusfassung hierzu. 2. Vereinsangelegenheiten. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht jedes Mitgliedes, zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Liedertafel Gutenberg von 1877. Hamburg-Altona.

Sonntag, 15. August:

Tour nach Ratzeburg
 Bohms Stabliement (W. Dölle.)

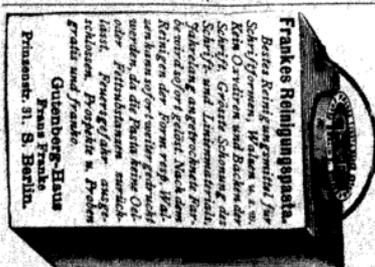
Abfahrt per Sonderzug vom Lübecker Bahnhof morgens 7,10 Uhr, Rückfahrt von Ratzeburg abends 10,45 Uhr, Ankunft in Hamburg 12,30 Uhr. — Preis der Mitgliedskarte 3,50 Mk., der Einführungskarte 5 Mk. à Person, Kinder 2,50 Mk., für Fahrt und Mittagessen.
 Wir haben einen zweiten und letzten Termin zur Anmeldung der Teilnahme auf **Donnerstag, 5. August**, festgesetzt; eine spätere Anmeldung kann unter keinen Umständen berücksichtigt werden. — Die Festarten mit Programm werden vom 20. Juli an vorausgibt, die Fahrtkarten dagegen gegen Rücklieferung der betr. Coupons in der letzten Woche vor dem Feste.
 Die aktiven Mitglieder werden zum regelmäßigen Besuche der Gesangsstunden aufgefordert.
 Der Vorstand. [796]

LEIPZIG!

Sonntag, den 1. August 1897:

Zusammenkunft der Kollegen Sachsens, Thüringens usw. in Leipzig.

Den daran interessierten Kollegen diene hierdurch zur Nachricht, daß der Eintrittspreis zur Ausstellung 50 Pf. beträgt, wofür aber noch die Sonderveranstaltungen: „Alt-Leipziger Revue“, „Thüringer Dörfer“ und „Sachsisch-Ausstellung“ (welche zusammen noch extra 50 Pf. kosten würden) besucht werden können. Diese Vorzugs-Eintrittskarten gelangen am 1. August, vormittags, im Hotel Stadt Nürnberg (Bayerische Straße) an alle Teilnehmer zur Ausgabe.
 Die auswärtigen Kollegen sowohl wie auch die hiesigen (Druckerweise) wollen baldigst nähere Angaben über Stärke der Beteiligung sowie Ankunftszeit an Konrad Eichler, Seeburgstraße 3/5, I, gelangen lassen.
 Der Vorstand des Vereins Leipziger Buchdrucker- u. Schriftgießer-Gehilfen.



Es wird höflichst geboten, Proben nebst ausführlichen Gebrauchsanweisungen zu verlangen.

Lübeck. Die ordentliche Generalversammlung findet am Sonnabend, den 31. Juli, statt. Anträge, welche auf die Tagesordnung kommen sollen, sind bis zum Mittwoch, 28. Juli, beim Vorsitzenden einzureichen. Der Vorstand. [798]

Empfehle den werthen Kollegen alle Sorten **Zigarren und Zigaretten** in Prima-Qualität in jeder Preislage. Auch mache ich auf meine prima Zigaretten aufmerksam, welche ich nach allen deutschen Poststationen zu je 500 Stück im Preise von 7 Mk. unter Nachnahme franko versende.
 Jakob Bief, Mannheim, H. 2. 8. [568]

Restaurant „Kronprinz“, Meissen.
 Vereinslokal der Weiskener Buchdrucker.
 Guten bürgerl. Mittagstisch. Große Stammkarte. Schöner schattiger Garten. Nur echte Biere in 1/10 Gläsern. [544]

Restaurant Frik Grothe
 Zum Buchdruckerfreund!
 Ede Fürstingerstraße Berlin SW., Jostenerstraße 46 empfiehl den Berliner Buchdrucker u. Schriftgießern seine F. Biere, Cigars, Cakes usw. — Corr. liegt aus.
 Sonntagvormittags: Urvidele Morgenstrasse.
 Holl. Zellmer, „Zinnit“ deboniert Bo Heft Du?

Todes-Anzeige.
 Am 19. Juli verstarb nach langem Leiden an der Berufskrankheit unser lieber Kollege, der Setzer
Franz Ziegler
 im 32. Lebensjahre. Sein ehrlicher Charakter sichert ihm bei uns ein stets bleibendes Andenken.
 Würzburg, 20. Juli 1897.
 Die Verbandskollegen der Richterschen Offizin.

Richard Härtel, Leipzig-U.
 Wettenbuch für die arguifizierten Buchdrucker. Mit einer vorzüglichen Karte von Deutschland. Neu bearbeitet. Preis 1,50 Mk.